

auch wenig zahmer Adeler/die da starck vnd kühn seyn. Denn je kühner ein Vogel ist/je rebellischer vnd wilder auch derselbige seyn wil. Man soll aber wol acht geben auff der Raubvogel Fleisch vnd Speise. Hasenfleisch/Königlin/Hund/Kasen/Fuchs/Kephäner / junge Hünen / vnd jung Vogelfleisch/ ist jnen sehr gut. Kasen vnd Wolffsfleisch sol gar nichts. Das Fleisch vom Wassergeflügel ist ziemlich/doch ist jhnen Gänß/ Schwanen/ Storcken vnd Kranichfleisch nicht viel nütz. Beeren vnd mager Schweinenfleisch ist sehr gut.

Man kan auch der Raubvögeln Kranckheiten an irem Schmeissen erkennen/auch wenn ire Gedern so straubenlich empor vnd zu rüch stehen/wenn sie zu dem / ire Augen stäts zuhaben/vnd ire Stünne jnen rauch vnd schwer ist/wenn sie auch zu weilen weder essen noch trincken mögen / dasselbige alles mit einander zeigt vns einen krancken Vogel an. Wenn der Vogel weissen Schmeiß von sich wirfft/der nicht so weich vnd lauter / auch nicht so dick vnd hart ist / bedeutet solches einen gesunden Vogel. So du denn im den dünnen Schmeiß curiren vnd wenden wilt/ so gib im Fleisch in Essig eyngebeißt zu fressen. Wenn man auch jnen Baumwollen vñ Jamerhauff in Fleisch versorgen vnd eingewickelt eingibt / daß sie darvon vbergeben vnd aufwerffen/ so ist jhnen geholffen. Man hilfft jhnen auch durch purgierung / welche man mit Aloss Wurzel / Rebarbara/Pfeffer/Mastix / Lorberblätter vnd Myrrhen zu bereiten pflaget.

Die Raubvogel lieben für allen andern Kräuten Saluey vnd Frauenmünz/Auch für allen andern Bäumen jnen die Weiden vnd Dannenbäumen gefallen lassen.

Warm Vogelblut getruncken/nuset den Raubvögeln trefflich sehr/darvon sie auch mercklich starck werden. So man jnen auch von Schweinen Lungen vñ Gallen offte zu essen gibt/ist dasselbige jnen fast gut/vnd dienet zur purgierung. Wenn du auch wilt / daß sich die Raub vnd Falckenvogel mausen/vnd ire Gefieder verändern sollen / so gib jhnen Kasen vnd Mäuß / mit kleiner Fischlin Puluer oberpuluert / oder aber das Fleisch von den Hünern / so mit Schlangen gefräßt/ zu fressen. Die Inwohner in Thracien/auch die Raubvogel desselbigen Orts / haben ire Vogel Weidwerck vnd Raub mit einander gemein. Deñ / wenn die Inwohner desselbigen Landes jhrem Weidwerck nachgehen/vnd etwann einen Raub aufftreiben / vnd die Raubvogel solches erseshen/so fallen sie alsbald von oben herab/vnd setzen sich auff den Raub/denselbigen zu boden stossen/ vnd also den Vogelfängern in Thracien einen beystand leisten.

Das fünffte Capitel.

Wie man die Sperber vnd Falcken/ auch alle andere Raubvogel/auffs Wasser vnd Feldweidwerck abrichten soll.

